

Erfahrungsbericht Erasmus Timișoara 2017/2018

Ich durfte die schöne Erfahrung eines Erasmussemesters in Rumänien, in Timisoara machen. Ja wieso Rumänien? Nunja für mich stand schon eine Weile fest, dass ich nach Osteuropa wollte. Nun war dieser Wunsch sehr unspezifisch und vor meinem Auslandsjahr meine Vorstellungen der einzelnen Länder vage Vermutung. Ich entschied mich letztendlich für Rumänien, da es mir am interessantesten und „am weitesten weg“ von Deutschland erschien. Ich bin glücklich mit meiner Entscheidung, denn ich habe das Land, seine Leute und die Zeit dort genossen. Für mich war es die richtige Wahl, um als Individualist abseits abgetretener Wege die Stadt selbst, die Universität, das Land und die Länder drumherum zu erkunden. Ganz allgemein ist die Entscheidung für ein Erasmusjahr auf jeden Fall eine Entscheidung die man treffen sollte. So unterschiedlich die Erfahrung individuell für jeden sein wird, so ist es eine die man nicht missen will.

Studium/ Organisation

Ich begann mein Erasmus-Semester im Wintersemester 2017/2018 im siebten Fachsemester. Die Universität hat neben der größeren rumänischen Sektion, auch eine internationale Sektion mit Studenten vor allem aus arabischen Ländern, Italien und Deutschland. In dieser wirst auch du deine Kurse antreten. Hier das Kursprogramm der Victor Babes Universität in Timișoara für die internationale Sektion. (http://www.umft.eu/curricula_283) Das PDF-Dokument auf dieser Seite gibt im Voraus einen sehr guten Überblick, welche Kurse angeboten werden und wie gut sich das mit den Kursen in Würzburg in Einklang bringen lässt. Ihr könnt aus jedem Studienjahr Kurse wählen, allerdings nur aus einem! Wenn ihr vor Ort mit Dozenten spricht, scheint diese Einschränkung allerdings relativ flexibel zu sein. Das Kursangebot ändert sich auch ab und an, d.h. ihr könnt euch nicht 100% darauf verlassen. Allgemein ist rumänische Organisation um einiges flexibler, was positiv und negativ sein kann ;) Hier auch ein nützlicher zeitlicher Überblick, von wann bis wann das Semester dauern wird. (http://www.umft.ro/informatii-privind-structura-anului-universitar_78) Zu meiner persönlichen Erfahrung des Studiums an der Victor Babes University: Die Betreuung der internationalen Studenten durch das International Office würde ich als mittelmäßig bezeichnen. Die Leiterin des International Office, die letztendlich euer einziger Ansprechpartner ist, ist diplomatisch ausgedrückt ein sehr interessanter Charakter. Vieles ist unberechenbar, was, da unser International Office flexibel ist, aber dann kein Problem ist. Ich habe Kurse aus dem vierten Studienjahr gewählt, als da wären Kardiologie, Radiologie, Rheumatologie und einen Sprachkurs Rumänisch. Kardiologie und Rheumatologie waren durchweg sehr gut. Vier Wochen am Stück an vier Tagen die Woche fand praktischer Unterricht in Gruppen von 8 Studenten zusammen mit einem Assistenzarzt an mehreren

Patienten, sowie Vorlesungen statt. Der Unterricht und die Organisation waren ansprechend und durch Eigeninitiative konnte man Einiges lernen. Das Niveau des Unterrichts ist sicherlich höher in Würzburg, pädagogisch wertvoller, da praktischer waren aber die praktischen Kurse in Rumänien. Radiologie war dagegen weder praktisch noch qualitativ sehr ansprechend. Als Fazit würde ich behaupten, dass die Qualität der Kurse sehr fachabhängig und dozentenabhängig ist, im Allgemeinen ist der Unterricht jedoch praktischer, was ich als positiv erlebt habe. Um vom praktischen Unterricht und seinen Möglichkeiten zu profitieren, würde ich euch empfehlen rumänisch zu lernen. Ich habe im September vor Semesterstart einen zwei bis dreiwöchigen Sprachkurs am Deutschen Kulturzentrum in Timișoara absolviert. Dadurch war ich in der Lage mit Patienten zu kommunizieren und auch einfache alltägliche Konservatoren zu unterhalten. Schreibt dafür am besten meiner Lehrerin Emina Căpălnășan (astarteea@yahoo.com). Der private Sprachkurs kostet ca 250 Euro, die Qualität ist super und Emina sehr nett. Eventuell wird auch ein kostenloser Sprachkurs bevor dem Semesterstart angeboten, oder du kannst einen semesterbegleitenden Kurs bei Emina besuchen. Auch an der Victor Babes Universität selbst wird ein Sprachkurs angeboten, den man besuchen kann. Kontaktiere dazu Daniela Silindean (danielasilindean@gmail.com). Auch sie ist sehr nett.

Wenn ihr euch jetzt für eine Bewerbung für Timișoara entschließt, sollte die Annahme des International Office aus Würzburg kein Problem darstellen, da sich normalerweise nicht viele Studenten für die Plätze in Osteuropa bewerben. D.h. man muss eigentlich nur schauen, dass man alle geforderten Dokumente bis zur Deadline zusammenbekommt. Da man bis das Gutachten eines Dozenten vorliegt erfahrungsgemäß etwas mehr Zeit benötigt, sollte man sich darum am besten frühzeitig kümmern. Nachdem die Zusage für die Bewerbung erfolgt ist, meldet ihr euch am besten gleich eigenständig bei dem Head des International Office in Timișoara (Ms. Balint, relint@umft.ro). Ich wurde nicht kontaktiert, daher geriet ich mit der Organisation des Learning Agreements in arge Zeitnot. Letztendlich hat noch alles geklappt, allerdings auch hier meine Empfehlung, kümmert euch frühzeitig um das Learning Agreement! Um das Einsammeln der Unterschriften von den einzelnen Dozenten in Würzburg zu beschleunigen, würde ich euch raten die Sekretariate der Dozenten in der Uniklinik persönlich aufzusuchen, da der Email-Verkehr doch einzige Zeit in Anspruch nehmen wird. Wenn die Dozenten nicht gerade außer Haus sind, lässt sich das Unterschriftensammeln so in wenigen Tagen erledigen.

Wohnung

Eine Wohnung müsst ihr euch als Medizinstudent selbst suchen. Ich habe mir Ort vor eine Wohnung über das Internet gesucht. Ihr könnt auch einen Makler beauftragen, das ist auch nicht sehr teuer und praktisch. Allgemein ist der Wohnungsmarkt in Timișoara so, dass man auf jeden Fall etwas finden wird, die guten, günstigen Sachen sind aber umkämpft. Für ein Wg-Zimmer (all-inclusive) zahlt

man so zwischen 100-300 Euro. So etwas wie WG-gesucht.de gibt es leider nicht. Also sich ein Zimmer mit Rumänen zu teilen, ist leider kaum möglich. Als Lage empfiehlt sich die Innenstadt oder Nähe des Studentencomplexes. Die Krankenhäuser sind je Fach zwar über die Stadt verteilt, das meiste spielt sich aber im Spitalul Judetean im Stadtsüden, in der Nähe des Studentencomplexes ab. Außerdem ist es sehr praktisch nahe des Studentencomplexes zu wohnen, da man sich dort meistens für Erasmusveranstaltungen trifft. Vielleicht findet ihr auch eine Wohnung über die Facebookseite von ESN Timisoara und könnt euch so eine Wohnung mit anderen Erasmusstudenten teilen.

Leben

Timișoara ist eine schöne Stadt mit einem supergemütlichen Zentrum. Dort finden sich viele Bars und Restaurants, in denen man recht günstig internationales trinken und essen kann. Aber Vorsicht: Das Leben in Rumänien ist nicht so günstig, wie zumindest ich mir es vorgestellt hatte. Im Supermarkt zahlt man das gleiche oder sogar mehr als in Deutschland. Für ein Essen in einem Restaurant zahlt man umgerechnet zwischen 5-12 Euro. Und die rumänische Version des Dürum kostet ca. 3 Euro. Ein Bier in einer Bar kostet zwischen 1-1,50 Euro. Die Lebenshaltungskosten sind also irgendwo vergleichbar mit Deutschland, dagegen das Gehalt, das die Rumänen verdienen kaum. Das durchschnittliche Gehalt in Rumänien liegt bei ca. 450 Euro pro Monat. Viele rumänische Studenten arbeiten parallel zum Studium bereits und gehen weniger abends aus als deutsche Studenten. Das Nachtleben spielt sich hauptsächlich am Wochenende ab.

Ich bin froh, dass ich einige rumänische Studenten kennenlernen konnte und habe diese als sehr herzliche, fleißige und offene Menschen erlebt. Die meiste Zeit verbrachte ich mit den anderen Erasmusstudenten im Timișoara. Ca. 150 Studenten pro Semester sind in Timisoara, hauptsächlich aus Spanien, Italien und Frankreich. Mit ca. der Hälfte der Studenten hat man etwas zu tun, bei uns blieben viele Spanier leider unter sich. Doch mit den anderen Studenten sind für mich Freundschaften entstanden, die ich auf keinen Fall missen möchte. Auch zum Reisen am Wochenende blieb viel Zeit und so erkundete ich so ziemlich ganz Rumänien und auch einige Nachbarländer. Aufgrund seiner zentralen Lage eignet sich Timișoara für Reisen sehr gut. Mein persönlicher Favorit: Belgrad in Serbien. Nur 3h Fahrt entfernt und eine unheimlich interessante und spannende Stadt!

Also mein Appell: Ergreift die Möglichkeit eines Erasmus-Jahrs am Schopfe! Ich denke ich verstehe Europa und die Eigenheiten seine einzelnen Länder nun besser, habe einen Einblick in ein anderes Gesundheitssystem erhalten, neue Freunde kennengelernt und vor allem Neues über mich selbst gelernt.